



Sie bilden eine der wenigen Schülerzeitungsredaktionen in den Kreisen Pinneberg und Steinburg: Mädchen und Jungen des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums in Barmstedt veröffentlichten jüngst die zehnte Ausgabe des Schülerblatts „Carlchen“ – ein kleines Jubiläum. Foto: Frank

Kaum noch Schülerzeitungen: Bringt G9 neuen Auftrieb?

Kreise Pinneberg/Steinburg (jhf)

Viele Journalisten veröffentlichten ihre ersten Artikel einst in Schülerzeitungen. Doch es gibt an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen im Verbreitungsgebiet der Holsteiner Allgemeinen in den Regionen Glückstadt, Elmshorn, Barmstedt und Uetersen kaum Nachwuchs-Redaktionen. Nur an vier der 16 weiterführenden Schulen wird noch Zeitung gemacht: Am Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium in Barmstedt geben Schülerinnen und Schüler alle zwei

Monate die Zeitung „Carlchen“ heraus. Der Titel wurde vor dreieinhalb Jahren gegründet. Er ist damit die älteste Schülerzeitung zwischen Glückstadt und Uetersen.

Eine AG der Leibniz-Privatschule in Elmshorn präsentierte im Dezember die erste Ausgabe des Blatts „Die Kekse“. Geplant sind halbjährliche Veröffentlichungen. Lehrer Toni Schmidt von der Elbschule Glückstadt stellte am Montag die Internet-Schülerzeitung „Elb-News“ online: <https://elbnews.schule>. Die Inhalte produzieren Neunt-

klässler im Wahlpflichtkursus „Foto, Film, Design“. An der Klaus-Groth-Schule in Tornesch wurden zwei Ausgaben der Schülerzeitung „Lügenpresse“ veröffentlicht. Die Pandemie brachte die Arbeit ins Stocken, doch die dritte Ausgabe ist in Planung.

An anderen Schulen taucht das Thema nur vereinzelt auf. An der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Elmshorn erstellten Neuntklässler eine Zeitung als zunächst einmaliges Projekt. Die Bismarckschule Elmshorn verschickt vierteljährlich einen Newsletter,

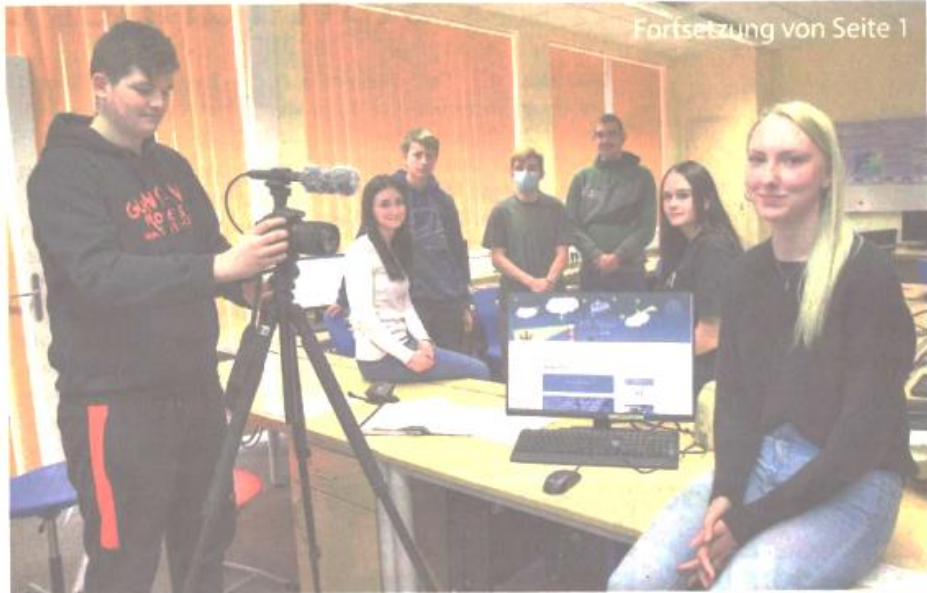
zu dem Lehrer und Schüler Artikel beisteuern können. Lehrerin Petra Bartel-Schabram, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Gymnasiums, vermutet, dass sich Schüler wegen des umfangreichen Nachmittagsunterrichts durch G8 (Abiturnach acht Jahren Gymnasium) kaum in Zeitungsprojekte einbrachten. „Das ändert sich durch G9 wieder.“ Eine Lehrerin plane bereits ein Online-Magazin. Das G9-Modell wurde in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2019/2020 wieder eingeführt. **SEITE 24**

Schüler wollen Teil des Projekts sein

Kreise Pinneberg/Steinburg (jhf) Die älteste Schülerzeitung zwischen Glückstadt und Uetersen wird ganz traditionell auf Papier gedruckt. Das Blatt „Carlchen“ des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums in Barmstedt umfasst 44 Seiten im DIN-A5-Format und erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 70 bis 100 Stück. Seit Oktober 2018 erfreut sich die Zeitung großer Beliebtheit – nicht nur bei Schülern. „2021 haben wir beim Provinzial-Schülerzeitungswettbewerb den 2. Platz gemacht“, berichtet die Deutschlehrerin Anna Schnackenberg stolz. Sie und ihre Kollegin Frederike Gruhn betreuen die 14-köpfige Redaktion, die aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 bis 13 besteht.

Die Lehrerinnen entscheiden sich bewusst gegen ein Online-Format. „Manches ist zu privat, zum Beispiel Fachsingsfotos der Lehrer“, sagt Schnackenberg. Jana Meyer (16) bekräftigt: „Die klassische Zeitung ist für mich in Papierform.“ Das Blatt stelle einen guten Kontrast zum Unterricht dar, in dem mit iPads gearbeitet werde. Zudem könnten die Schüler eine Online-Zeitung nur kostenlos anbieten. Für „Carlchen“ verlangen sie dagegen pro Stück 1,50 Euro.

Die Redaktion ist eine AG und trifft sich einmal wöchentlich in einer 7. Stunde im Computerraum. Die Motivation ist groß. „Wir erhalten sogar Bewerbungen mit Begründung per E-Mail“, berichtet Lehrerin Gruhn. Die Fünftklässlerin Leni sagt: „Es macht Spaß, Texte zu schreiben und am Ende ein Teil der Zeitung zu sein.“ Ida besucht denselben Jahrgang: „Es ist toll, über etwas nachzudenken, neugierig zu sein und nachzufragen.“ Als ihre Schwester ein Aufnahmegerät erhielt, schrieb Ida einen Artikel darüber. Die Lehrer lassen den Schülern bei der



Präsentieren stolz „Elb-News“, die neue Online-Schülerzeitung der Elbschule Glückstadt: *Taner Konar (von links), Joeeline Kopp, Maximilian Jahn, Nico Bubltz, Phillip Einicke, Meyra Lange und Angelina Range.* Foto: Frank

Online-Redakteure: Die Technik lockt sie

Glückstadt (jhf) Eine Schülerzeitung auf Papier gab es an der Elbschule Glückstadt zuletzt 2010. Der „Insider“ wurde eingestellt, weil die Nachfrage sank und die beteiligten Schüler sowie Lehrer die Schule verließen, so der Pädagoge Toni Schmidt. Seine Kollegen Viktoria Schmidt-Weitzel, Björn Wulkop und er wagten den Neuanfang mit einer Internet-Schülerzeitung. Seit Montag ist sie online unter <https://elbnews.schule>. Die Inhalte produziert der Wahlpflichtkurs „Foto, Film, Design“,

Themenauswahl freie Hand. Jeder bringt seine Interessen ein: Mads Woldt (11) entwickelt gern Rätsel. Jonas (Jahrgang 6) verfasste einen Bericht über einen Vorlesewettbewerb. „Das war richtig spannend.“ Die Fünftklässlerin Sina führte ein Interview mit ihrer Großmutter über deren Alltag als Tierärztin. „Ich finde es spannend, wie sie arbeitet.“ Eine

den es seit etwa fünf Jahren gibt. Die Neuntklässler drehen Videos, nehmen Podcasts auf und gestalten am PC Bilder. Für die Online-Zeitung erstellten sie eine Liste mit Themen für jede Altersgruppe: Witze, die Pubertät, die Schulsanitäter, die Streitschlichter, Computerspiele. Phillip Einicke (15) hat bei der Arbeit an Videorehbüchern seine künstlerische Seite entdeckt: „Ich schreibe gern Geschichten.“ Wie die meisten Schüler ist er aber aus Interesse an der Technik in den Kurs eingetreten. Meyra Lan-

ge (16): „Mit dem Handy Filme aufzunehmen, finde ich sehr interessant. Da möchte ich mich weiterbilden.“ Inzwischen schneide sie die Clips per App. Sie arbeitete an einem Film gegen Mobbing mit. Angelina Range (16) besucht den Kurs gern: „Es hat sich gelohnt.“ Sie lernte etwa, in einem Film Augenfarben zu verändern. Noch stellen die Lehrer die Beiträge online. Sie wollen diese Aufgabe bald an Schüler übergeben. Es soll eine jahrgangsübergreifende Redaktion gebildet werden.

Lehrer aus einer ungewohnten Perspektive vorgestellt. Die Zeitung ist über die Schule hinaus bekannt. Dank einer Spende konnte die Redaktion eine Ausgabe in vier Seniorenheimen verteilen. „Eine Einrichtung hat es gleich bei Facebook gepostet“, berichtet Gruhn. So landete zumindest der Applaus für die Print-Zeitung doch noch im Internet.

Kolumne über Haustiere ist Bestandteil jeder Ausgabe. Kea Neumann und Pauline Müller (beide 18) gehören seit dem 2. Heft zum Team und gestalten das Layout. Sie sind sicher, dass die Themen gut gewählt sind: „Wir berichten über Unverpackt-Läden. Das ist eine ziemlich moderne Sache, die bei den Schülern gut ankommt“, sagt Kea. Oft würden